

Arbeitsgruppe Freibad Langelsheim; 1. Sitzung am 27. Februar 2018

1. Einleitung

In der Stadt Langelsheim gibt es in den Ortsteilen Langelsheim, Bergstadt Lautenthal und in Wolfshagen i.H. öffentliche Freibäder. Die beiden Letztgenannten wurden in den Jahren 2004 und 2005 von der Stadt an private Betreiber (Freibadvereine) übergeben. Beide Freibadvereine erhalten einen jährlichen Unterhaltungszuschuss in Höhe von je 22.000€ und werden vereinzelt bei durchzuführenden Arbeiten durch den Bauhof unterstützt. Das Freibad Langelsheim wurde 2009 in den Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Langelsheim“ ausgegliedert. Der Zuschussbedarf für das Freibad Langelsheim ist im Betriebszuschuss der Stadt an die „Städtischen Betriebe“ enthalten. Im Jahr 2015 hat sich der „Förderverein Freibad Langelsheim e.V.“ gebildet, der die Stadt beim Betrieb des Freibades unterstützt.

2. Aufgabe der Arbeitsgruppe „Städtisches Freibad Langelsheim“

Vertreter aller im Rat der Stadt Langelsheim vertretenen Parteien haben mehrfach betont, dass sie den Erhalt des Freibades in städtischer Regie vorbehaltlos befürworten und den Weiterbetrieb unterstützen. Auch der Ortsrat Langelsheim hat wiederholt einstimmig beschlossen, dass er den Erhalt und Weiterbetrieb des Freibades als Sport- und Freizeitstätte in städtischer Regie für unabdingbar hält. Mit Beschluss vom 28.06.2017 wurde der Bürgermeister vom Ortsrat gebeten, die erforderlichen Investitions- und sonstigen Kosten in den Jahren 2018-2022 zu ermitteln und ein Konzept für den dauerhaften Fortbestand zu erstellen und dem Ortsrat und den anderen zuständigen Gremien vorzulegen.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Wirtschaft und der Betriebsausschuss haben sich auf Antrag der WGL mehrfach mit dem Freibad befasst. **Der für das Freibad zuständige Betriebsausschuss hat am 19.09.2017 die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die ein Sanierungskonzept erstellen soll.** Die von der Verwaltung in dieser Sitzung vorgestellten „Stichpunkte Freibad Langelsheim“ sind als Anlage beigefügt.

3. Aktueller Handlungsbedarf und Ausblick

Vor Beginn der Badesaison wird das Freibad regelmäßig durch den Bauhof der Stadt durch mehr oder wenig umfangreiche Bauarbeiten an den Becken und Gebäuden in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt. Aktuell werden Schäden an der Fachwerkkonstruktion am Hauptgebäude beseitigt. Darüber hinaus ist mittelfristig eine grundlegende Sanierung aller Anlagen unumgänglich.

Der Landkreis Goslar hat im Rahmen einer Besichtigung im Mai 2017 verschiedene kleinere Beanstandungen festgestellt und um Erledigung der erforderlichen Maßnahmen gebeten. Die Stadt Langelsheim hat daraufhin u.a. auf den Bestandsschutz des Freibades hingewiesen.

Um den Betrieb des Freibades dauerhaft zu sichern, sind zunächst die erforderlichen Baumaßnahmen zu erfassen, der hierfür erforderliche Finanzbedarf zu ermitteln und zu klären, wie dieser haushaltsmäßig abgesichert werden kann.

Darüber hinaus sind Überlegungen anzustellen, ob durch bauliche und/oder organisatorische Änderungen eine Attraktivitätssteigerung zu erreichen ist und ob Maßnahmen zur Senkung des Zuschussbedarfes möglich sind. Gedacht werden könnte z.B. an die Verkleinerung des „Schwimmerbeckens“ (geringere Wassertiefe, kürzere Bahnen) oder an die Umgestaltung in ein „Edelstahlbecken“. In die Überlegungen sollten neben der Verwaltung der „Förderverein Freibad Langelsheim e.V.“, der Schwimmmeister sowie weitere interessierte Personen/Einrichtungen (z.B. DLRG, Schulen, Vereine) einbezogen werden und auf die Erfahrungen der Freibadvereine in Wolfshagen und Lautenthal sowie der näheren Umgebung zurückgegriffen werden.

Die Arbeitsgruppe sollte aus unserer Sicht anstreben, das erbetene Sanierungskonzept einvernehmlich zu erarbeiten und noch in diesem Jahr zur weiteren Beratung vorlegen.